

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 51 (1946-1947)
Heft: 2

Artikel: Genossenschaftliche Erziehung
Autor: am.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schädlich ist. Wenn irgendwo, so ist Nietzsches Wort: «Niemand hat vor die Größe ein Verbot gesetzt», in bezug auf die *Seelengröße* berechtigt. Jene Völker werden tatsächlich zur Verständigung der einzelnen, der Volksgruppen und der Völker Entscheidendes leisten, die es zustande bringen, ihre Entwicklung in die Richtung der qualitativen Größe zu lenken. Möge das Schweizervolk unter ihnen sein! Dafür wollen wir Schweizerfrauen uns einsetzen.

Achtung! Es werden von diesem, am Dritten Schweizerischen Frauenkongreß von Dr. Emilie Boßhart gehaltenen Vortrag *S e p a r a t a b z ü g e* erstellt. Bestellungen sind möglichst bald an die Redaktion zu richten.

Genossenschaftliche Erziehung

An einer dem in Zürich vom 7.—10. Oktober 1946 tagenden Kongreß des Internationalen Genossenschaftsbundes vorangegangenen Fachkonferenz für *Fragen der genossenschaftlichen Erziehung* betonte Ch.-H. Barbier (Schweiz) die unbedingte Notwendigkeit, die Anstrengungen der Genossenschaften nicht nur auf die technische Ausbildung des Personals und die Aufklärung der Mitgliedschaft zu beschränken, sondern überall den ganzen ihr zur Verfügung stehenden Einfluß dahin geltend zu machen, daß in den öffentlichen Schulen das Verhältnis zwischen Schulleitung, Lehrer und Schüler den Weg aus den veralteten autoritären Formen zu einer menschlich wertvolleren echten Zusammenarbeit findet. Erfolgreiche Versuche der *Selbstverwaltung und Selbstkontrolle durch die Schüler*, ja sogar der Selbsterziehung und Selbstbildung unter der geschickten Anleitung des Lehrers zeigen den einzuschlagenden Weg. Es muß Sache der Genossenschaften sein, im Sinne der fortschrittlichen Erziehungswissenschaft auf ihre Mitglieder, auf Eltern und auf die Behörden und die Lehrerschaft nach Möglichkeit einzuwirken.

Die Zusammenkunft nahm abschließend einen Bericht von Herrn Ravenholt, einem Mitglied der UNESCO, entgegen, der der Tagung als Gast beigewohnt hatte.

Die UNESCO (United Nations Educational Scientific and Cultural Organisation) (Organisation der vereinigten Nationen für Fragen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur) ist bis heute nur eine vorbereitende Kommission zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit auf den genannten Gebieten zur geistigen und moralischen Festigung des Friedens.

Herr Ravenholt gab neben seinem Bericht über die bisher geleistete und für die Zukunft geplante Vorarbeit der UNESCO seiner großen Genugtuung Ausdruck, an dieser Erziehungskonferenz der Genossenschaften zu erfahren, daß für die zukünftige Arbeit der UNESCO durch die genossenschaftlichen Bestrebungen bereits wertvolle Vorarbeit geleistet wurde und wird. Sobald die UNESCO aus dem Stadium einer vorbereitenden Kommission herausgetreten sein wird, werden sich Mittel und Wege finden, um zusammen mit der internationalen Genossenschaftsbewegung auf die in hohem Maße gleichgerichteten Ziele zu arbeiten. am.